

Inhalte des Biologieunterrichts

Beitrag von „Matze170977“ vom 8. Juli 2025 10:27

Hallo,

ich würde gern mal die Meinung zu ein paar Dingen aus dem Biologieunterricht hören. Mir wurde in diesem Schuljahr von Seiten eines Kurses vorgeworfen, dass ich im Biologieunterricht beleidigend gewesen wäre bzw. Grenzen überschritten hätte, was ich gegenüber der Schulleitung in aller Schärfe zurückgewiesen habe.

Bsp.:

Im Zusammenhang mit der Humanbiologie bin ich auch auf unsere Stammesgeschichte kurz eingegangen und habe auch Bilder des Australopithecus gezeigt. Als ich gesagt habe, dass er noch viel Ähnlichkeit mit den Menschenaffen hat, wurde daraus: Ich hätte gesagt, dass dunkelhäutige Menschen Affen sehr ähnlich sehen.

Im Zusammenhang mit der Trisomie 21/Down Syndrom wurde dabei angesprochen, dass das Alter der Mutter nachweislich ein gewisses Risiko darstellt. Ich habe dabei auch betont, dass der Trend der Spätgebärenden **aus biologischer Sicht** sicherlich nicht unbedingt günstig ist. Daraus wurde dann, ich hätte die Schülerinnen aufgefordert, jetzt möglichst schnell mit der Familienplanung zu beginnen, also Übergriffigkeit.

Das Thema Röteln während der Schwangerschaft wurde ebenfalls als übergriffig empfunden. Dabei habe ich auf das große Risiko hingewiesen und die Empfehlung gegeben, sich ggf. Impfen zu lassen. Das ist auch in den Bildungsinhalten erwähnt.

Die Themen Klima- und Umweltschutz wurden als politisch empfunden.

Wenn ich nun Themen wie Gesundheitserziehung, Umwelterziehung oder auch Friedenserziehung - diese Themen gehören übrigens in alle Fächer - nicht mehr unterrichten darf, weil sie irgendjemand als eventuell sexistisch, rassistisch oder politisch empfinden könnte, dann frage ich mich allerdings schon, welchen Sinn der Biologieunterricht noch macht.

Beitrag von „Caro07“ vom 8. Juli 2025 10:57

An den Aussagen finde ich so, wie du sie geschildert hast, nichts eklatantes Schlimmes, das entspricht meines Wissens den wissenschaftlichen Erkenntnissen. Mich hätte höchstens die Aussage: "der Trend der Spätgebärenden sei nicht günstig" etwas gestört, weil sie eine Wertung darstellt.

Wie war denn das Verhältnis zum Kurs? Du schriebst einmal, dass du Erwachsene unterrichtest. Ich vermute eher, dass sich evtl. Dissonanzen an diesen Themen manifestiert haben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. Juli 2025 13:56

[Zitat von Matze170977](#)

Im Zusammenhang mit der Trisomie 21/Down Syndrom wurde dabei angesprochen, dass das Alter der Mutter nachweislich ein gewisses Risiko darstellt. Ich habe dabei auch betont, dass der Trend der Spätgebärenden **aus biologischer Sicht** sicherlich nicht unbedingt günstig ist.

Inwiefern sind Menschen mit Down-Syndrom "aus biologischer Sicht" ungünstig?

Beitrag von „Palim“ vom 8. Juli 2025 14:03

Hat er doch gar nicht geschrieben.

Beitrag von „pepe“ vom 8. Juli 2025 14:09

[Zitat von Palim](#)

Hat er doch gar nicht geschrieben.

Naja, Plattenspieler hat heute anscheinend seinen provokativen Tag...

Beitrag von „Magellan“ vom 8. Juli 2025 14:15

[Zitat von Matze170977](#)

Mir wurde in diesem Schuljahr von Seiten eines Kurses vorgeworfen, dass ich im Biologieunterricht beleidigend gewesen wäre bzw. Grenzen überschritten hätte, was ich gegenüber der Schulleitung in aller Schärfe zurückgewiesen habe.

Du musstest deswegen zur Schulleitung? Und musstest scharf werden? Und der ganze Kurs hat das gesagt?

Beitrag von „s3g4“ vom 8. Juli 2025 14:39

[Zitat von Plattenspieler](#)

Inwiefern sind Menschen mit Down-Syndrom "aus biologischer Sicht" ungünstig?

Das steht dort doch gar nicht. Es ist aber ein Gendefekt mit vielen Komplikationen. Ist nicht besonders günstig für Betroffene oder?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. Juli 2025 14:50

[Zitat von s3g4](#)

Ist nicht besonders günstig für Betroffene oder?

Auch der Unterricht an Berufsschulen ist für manche Betroffene nicht besonders günstig. So what.

Beitrag von „k_19“ vom 8. Juli 2025 14:53

Die Äußerungen sind vollkommen i.O. Selbst wenn etwas missverständlich wäre: Du bist auch nur ein Mensch und Lehrer reden den ganzen Tag. Wenn da jmd. jedes Wort auf die Goldwaage legen will, wird er oder sie auch was finden, was man falsch auslegen kann.

Du kannst davon ausgehen, dass es dort nicht endet. Die Dauerempörten kriegen sehr viel Gehör. Bei jeder Beschwerde würde ich in diesem Fall alles ggü. der SL auch kurz schriftl. erklären, der Dokumentation halber. Nicht, dass man noch selber als schwierig abgestempelt wird.

Ich würd's glaube sogar gleich dem ganzen Kurs schicken. Es ist nie der ganze Kurs, sondern Einzelne. Das Publimachen und Entkräften der Vorwürfe kann im besten Fall dazu führen, dass die, die einfach nur lernen wollen bzw. ihren Frieden haben wollen, den Empörten auch mal ihre Meinung sagen.

Beitrag von „k_19“ vom 8. Juli 2025 14:56

Lehrer dürfen durchaus auch werten. Es wird keine Dauerobjektivität gefordert. Geht ja auch gar nicht.

Jeder, der sich darüber empört, unterschätzt massiv, was er oder sie tagtäglich vom Stapel lässt. Da muss man mal die Kirche im Dorf lassen.

In solchen Fällen kann man ja noch ein bis zwei Sätze dazu sagen nächste Stunde und fertig. Wenn wir uns alle nur noch empören, brauchen wir auch alle nicht mehr zur Arbeit gehen. Da ist ja dann keine Zeit mehr für.

Beitrag von „Palim“ vom 8. Juli 2025 16:03

[Zitat von k_19](#)

Ich würd's glaube sogar gleich dem ganzen Kurs schicken.

Dann bekommt es ja noch mehr Aufmerksamkeit.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. Juli 2025 16:22

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Auch der Unterricht an Berufsschulen ist für manche Betroffene nicht besonders günstig. So what.

Na ein Glück unterrichte ich in dieser Schulform nicht.

Beitrag von „Matze170977“ vom 8. Juli 2025 17:43

Zitat von Caro07

Wie war denn das Verhältnis zum Kurs? Du schriebst einmal, dass du Erwachsene unterrichtest. Ich vermute eher, dass sich evtl. Dissonanzen an diesen Themen manifestiert haben.

Dieser Kurs hat sich im wesentlichen durch eine vollkommen inakzeptable Lerneinstellung bei gleichzeitiger Anspruchshaltung ausgezeichnet. Ich musste eine Arbeit über die Mendel'schen Regeln wiederholen, weil das Ergebnis katastrophal war. Bei der Rückgabe der Arbeit habe ich mein Missfallen über die Arbeitshaltung des Kurses zum Ausdruck gebracht. Kurze Zeit später kamen die Vorwürfe auf, die nicht mit mir, sondern mit der Vertrauenslehrkraft und der Schulleitung besprochen wurden. Ich war der Letzte, der davon erfahren hat. Mehr möchte ich an dieser Stelle gar nicht sagen.

Beitrag von „Alterra“ vom 8. Juli 2025 19:03

Alle von dir angeführten Zitate hätten auch aus meinem Unterricht stammen können. Ich sehe darin also überhaupt kein Problem bzw kann keine rassistische/übergriffige Aussage darin finden, ich tippe daher also auch eher darauf, dass da eigentlich etwas anderes im Raum steht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Juli 2025 19:06

[Zitat von pepe](#)

Naja, Plattenspieler hat heute anscheinend seinen provokativen Tag

Heute?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 8. Juli 2025 20:13

[Zitat von Plattenspieler](#)

Inwiefern sind Menschen mit Down-Syndrom "aus biologischer Sicht" ungünstig?

Die sind biologisch so ungünstig, dass bei einem Ungeborenen mit Down-Syndrom die Schutzwürdigkeit derart herabgesetzt ist, das auch nach den üblichen Fristen noch eine Schwangerschaft abgetrieben werden kann. Dies gehört jedenfalls zum Wertekorsett unseres Landes, einfach mal nüchtern festgestellt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. Juli 2025 20:21

[Zitat von s3g4](#)

Na ein Glück unterrichte ich in dieser Schulform nicht.

Ich aber.

[Wolfgang Autenrieth](#) was meinst du denn damit? Kannst du das etwas genauer ausführen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Juli 2025 21:40

[Zitat von Matze170977](#)

...

Im Zusammenhang mit der Humanbiologie bin ich auch auf unsere Stammesgeschichte kurz eingegangen und habe auch Bilder des Australopithecus gezeigt. Als ich gesagt habe, dass er noch viel Ähnlichkeit mit den Menschenaffen hat, wurde daraus: Ich hätte gesagt, dass dunkelhäutige Menschen Affen sehr ähnlich sehen.

...

Seltene Geschichte. Du wirst wissen, was im Lehrplan steht und auch, welche Begrifflichkeiten du wie zu verwenden hast. Wundere mich, dass du dafür hier Rückmeldung brauchst.

Wenn deine Klasse jedoch Lügen über dich verbreitet, hast du ein Problem mit Mobbing. Was hat die Schulleitung dazu gesagt?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Juli 2025 00:23

Zitat von Sissymaus

Ich aber.

Wolfgang Autenrieth was meinst du denn damit? Kannst du das etwas genauer ausführen?

Gerne.

Plattenspieler und S3G4 meinten:

Zitat

Das steht dort doch gar nicht. Es ist aber ein Gendefekt mit vielen Komplikationen. Ist nicht besonders günstig für Betroffene oder?

Ich meine: Jede Situation kann für Jeden "ungünstig" sein.

Menschen mit Down-Syndrom sind hier nicht "ungünstiger" dran als andere - sondern anders. So wie jeder Mensch kein Klon eines anderen ist - und jeder seine eigenen Fähigkeiten und vor allem - seine eigene Form der Existenz besitzt.

Es ist kein "Gendefekt", sondern eine **Genvariante** der menschlichen Existenz.

Wenn S3G4 behauptet, dass diese Existenz "nicht besonders günstig für Betroffene" sei, stelle ich fest, dass auch die Existenz von KuK an Berufsschulen "nicht besonders günstig für Betroffene" sein kann.

Die Aussage von S3G4 impliziert eine Herabwürdigung von Mitmenschen - und dafür hat er meine "verbale Quittung" erhalten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2025 00:55

Schwangerschaften im höheren Alter bergen gesundheitliche Risiken für Mutter und Kind, das ist "ungünstig" oder besser gesagt risikoreich. Dazu zählen Frühgeburten, Präeklampsie usw. und auch eine höhere Wahrscheinlichkeit, ein Baby mit Down-Syndrom zu bekommen, was wiederum mit höherer Wahrscheinlichkeit an Erkrankungen zum Beispiel am Herzen leidet.

All das ist nicht wünschenswert. Wie viele Kinder hast du geboren, großgezogen und betreust sie jetzt noch als Erwachsene [Wolfgang Autenrieth](#) ?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Juli 2025 08:11

[Zitat von Quittengelee](#)

All das ist nicht wünschenswert. Wie viele Kinder hast du geboren, großgezogen und betreust sie jetzt noch als Erwachsene [Wolfgang Autenrieth](#) ?

Ich bin Vater und Großvater.

Wie viele Angehörige mit Krebserkrankungen hast DU betreut? Sind diese Menschen "ungünstig"?

Geh' in dich. Ich empfinde diese Wortwahl nicht "ungünstig", sondern abscheulich.

Beitrag von „Alterra“ vom 9. Juli 2025 08:57

Lustig oder traurig, dass hier gerade genau das passiert, was Matze im Unterricht von SchülerInnen vorgeworfen wird ???

Wer genau liest,

[Zitat von Matze170977](#)

Im Zusammenhang mit der Trisomie 21/Down Syndrom wurde dabei angesprochen, dass das Alter der Mutter nachweislich ein gewisses Risiko darstellt. Ich habe dabei auch betont, dass der Trend der Spätgebärenden aus biologischer Sicht sicherlich nicht unbedingt günstig ist.

erkennt, dass er nicht einmal Trisomie 21 als "ungünstig" bezeichnet hat, sondern sich dieses "ungünstig" allgemein auf das immer höhere Alter von Frauen bei Geburten aus biologischer/medizinischer Sicht bezieht. Will hier jemand ernsthaft darüber diskutieren? Es mag einzelne Ausnahmen geben, aber welche Frau ist/war mit 20 weniger fit und vital als mit 40?

Wenn man die Äußerung noch noch weiter zerlegen möchte, war es dann nicht sogar schon allein totaaaaal falsch, das Wort "Risiko" zu verwenden??? Müsste man nicht eher "Chance/Wahrscheinlichkeit" nutzen, weil "Risiko" ja negativ aufgefasst werden könnte?

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Juli 2025 09:07

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Die Aussage von S3G4 impliziert eine Herabwürdigung von Mitmenschen - und dafür hat er meine "verbale Quittung" erhalten

Wo habe ich denn Personen herab gewürdigt?

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Juli 2025 09:10

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ich bin Vater und Großvater.

Wie viele Angehörige mit Krebserkrankungen hast DU betreut? Sind diese Menschen "ungünstig"?

Geh' in dich. Ich empfinde diese Wortwahl nicht "ungünstig", sondern abscheulich.

Die Menschen sind doch nicht ungünstig, aber deren Erkrankungen ist die selbst doch nicht vorteilhaft. Keine Ahnung was diese künstliche Aufregung soll.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2025 09:20

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ich bin Vater und Großvater.

Wie viele Angehörige mit Krebserkrankungen hast DU betreut? Sind diese Menschen "ungünstig"?

Geh' in dich. Ich empfinde diese Wortwahl nicht "ungünstig", sondern abscheulich.

Beim Ranking "wem geht es schlechter in der Familie" kann ich dich sicher im traurigen Rekord schlagen, das war aber gar nicht mein Ansinnen. Mein Ansinnen war, dir mitzuteilen, dass es nicht um die Wertung von Menschenleben geht, sondern um Wahrscheinlichkeiten von Komplikationen.

Dass seine Kinder mit Behinderung nicht einfach in die weite Welt entlassen kann, sondern sich ein Leben lang kümmern muss, ist eine Belastung, es wäre eine Lüge, dies leugnen zu wollen. Dass man seine Kinder deswegen trotzdem liebt und gerade deswegen diese Strapazen auf sich nimmt, ist ganz klar. Dasselbe gilt für Ängste und finanzielle Belastungen, die durch Krankenhausaufenthalte entstehen, wenn Herzoperationen anstehen oder Leukämiebehandlungen. Das wünscht man einfach niemandem, auch den Kindern nicht. Und daher ist es nicht verwerflich, die Realität auszusprechen, dass Spätgebärende erhöhte Risiken haben.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Juli 2025 09:21

[Zitat von Alterra](#)

Lustig oder traurig, dass hier gerade genau das passiert, was Matze im Unterricht von SchülerInnen vorgeworfen wird ???

Wer genau liest, ...

Ich habe mich nicht auf Matze, sondern auf die Aussage von S3G4 bezogen. ... wer genau liest...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2025 09:31

Bevor wir wieder abdriften, würde mich interessieren , wie die Schulleitung mit dem Problem von [Matze170977](#) umgeht.

Ist dir das überhaupt wichtig, oder willst du tatsächlich über deine Aussagen im Unterricht reden?

Beitrag von „Seph“ vom 9. Juli 2025 09:33

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ich habe mich nicht auf Matze, sondern auf die Aussage von S3G4 bezogen. ... wer genau liest...

Es wäre schön, wenn du deinem eigenen Rat folgst und auch die Aussagen anderer genau lesen würdest. Dann wäre dir aufgefallen, dass auch [s3g4](#) in keiner Weise Menschen als "ungünstig" dargestellt hatte, sondern lediglich das Vorhandensein eines Syndroms als ungünstig für den Betroffenen. Wie man sich darüber aufregen kann, ist mir ein Rätsel.

Beitrag von „Matze170977“ vom 9. Juli 2025 11:13

[Zitat von Quittengelee](#)

Bevor wir wieder abdriften, würde mich interessieren , wie die Schulleitung mit dem Problem von [Matze170977](#) umgeht.

Ist dir das überhaupt wichtig, oder willst du tatsächlich über deine Aussagen im Unterricht reden?

Der Schulleiter fing an, die Aussagen in Manier eines Philosophen auseinanderzunehmen. Er meinte, dass man das ja auf die eine oder andere Weise verstehen könne. Dabei kennt er mich mittlerweile 20 Jahre und sollte wissen, dass ich mir niemals in diese Richtung etwas habe zu Schulden kommen lassen. Um mich entsprechend zu verstellen, müsste ich schon sehr gute Schauspielerqualitäten haben.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Juli 2025 15:11

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ich habe mich nicht auf Matze, sondern auf die Aussage von S3G4 bezogen. ... wer genau liest...

Wenn mir ein Bein fehlen würde, wäre das auch ungünstig für mich. Ich trage eine Brille, ohne Sehfehler wäre ich auch besser dran. Was ändert das an meiner Person denn? Jemand mit Trisomie 21 wäre ohne den Gendefekt auch besser dran. Oder willst du das abstreiten?

Beitrag von „Piksieben“ vom 9. Juli 2025 15:28

Zitat von Matze170977

Die Themen Klima- und Umweltschutz wurden als politisch empfunden.

Wenn ich nun Themen wie Gesundheitserziehung, Umwelterziehung oder auch Friedenserziehung - diese Themen gehören übrigens in alle Fächer - nicht mehr unterrichten darf, weil sie irgendjemand als eventuell sexistisch, rassistisch oder politisch empfinden könnte, dann frage ich mich allerdings schon, welchen Sinn der Biologieunterricht noch macht.

Klima- und Umweltschutz sind politisch. Und die Einsicht, dass man etwas gegen Krankheiten haben (und tun) kann, ohne etwas gegen Kranke zu haben (im Gegenteil: Man möchte ihnen helfen), hat sich offenbar auch nicht herumgesprochen.

Schon der Begriff "Klimaschutz" ist ja eigenartig. Das Klima ist nicht jemand Krankes, der geheilt werden soll. Menschen denken dabei einzig an sich selbst, höchstens vielleicht noch an ein paar Mitwesen (aber bitte nicht die Mücken oder den Giersch). Wie nun das Weiterbestehen der Menschheit gesichert werden soll, ist in höchstem Maße politisch, denn das kann keiner allein bestimmen oder machen.

Muss man solche Dinge nicht in jedem Unterricht diskutieren? Ich versuche auch immer wieder, zu einem kritischen Denken über die Digitalisierung herauszufordern, so als Beispiel. Das ist doch das eigentlich Spannende und Wichtige an Schule: Sich mit dem auseinanderzusetzen, was ist. Die SuS werden mit so viel Müll, Halbwissen und Fakes berieselt.

Ich würde mit den Schülern sehr offen diskutieren, wo sie das Problem eigentlich sehen. Was genau meinen sie mit ihrer Kritik? Was für Standpunkte stören sie, welche haben sie selbst? Welche Untersuchungen während der Schwangerschaft würden sie denn selbst machen lassen? Warum? Wie sehen sie selbst ihre Zukunft in Zeiten der Erhitzung des Planeten mit all den Folgen? Also: den Ball zurückspielen.

Aber es klingt auch so, als seien sie eher wenig motiviert und wollen dir eins reinwürgen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2025 16:35

[Zitat von Matze170977](#)

Der Schulleiter fing an, die Aussagen in Manier eines Philosophen auseinanderzunehmen. Er meinte, dass man das ja auf die eine oder andere Weise verstehen könne. Dabei kennt er mich mittlerweile 20 Jahre und sollte wissen, dass ich mir niemals in diese Richtung etwas habe zu Schulden kommen lassen. Um mich entsprechend zu verstellen, müsste ich schon sehr gute Schauspielerqualitäten haben.

In welcher Richtung denn? Die SuS haben doch Dinge behauptet, die du nie gesagt hast.

Mir scheint, dass euer Verhältnis (Klasse-Lehrkraft) ziemlich zerrüttet ist und du müsstest m.E. die Initiative ergreifen und mit ihnen reden. Kann das mit Hilfe der Schulleitung passieren? Oder einer anderen Person?

Was wollen sie eigentlich erreichen? Was dir vorwerfen und warum? Über die einzelnen Themen lässt sich vortrefflich auf fachlicher Grundlage diskutieren, solange du dich nicht wie in einem Tribunal fühlst, weil das eigentliche Thema ein ganz anderes ist.

Beitrag von „Caro07“ vom 9. Juli 2025 17:31

Zitat von Quittengelee

Und daher ist es nicht verwerflich, die Realität auszusprechen, dass Spätgebärende erhöhte Risiken haben.

Von "erhöhten Risiken" zu sprechen finde ich gebräuchlicher und normaler als von "ungünstig" zu sprechen. Das hört sich immer so an, wie wenn es günstigere Gelegenheiten gegeben hätte. Er gibt aber genug Paare, die gerne früher Kinder gehabt hätten und bei denen es jahrelang nicht geklappt hat. Deswegen empfinde ich das Wort "ungünstig" unglücklich gewählt. "Erhöhte Risiken" dagegen klingt neutraler. Aus diesem Grund habe ich in meinen Beitrag in #2 so geschrieben.

Beitrag von „k_19“ vom 9. Juli 2025 17:44

Zitat von Quittengelee

In welcher Richtung denn? Die SuS haben doch Dinge behauptet, die du nie gesagt hast.

Mir scheint, dass euer Verhältnis (Klasse-Lehrkraft) ziemlich zerrüttet ist und du müsstest m.E. die Initiative ergreifen und mit ihnen reden. Kann das mit Hilfe der Schulleitung passieren? Oder einer anderen Person?

Was wollen sie eigentlich erreichen? Was dir vorwerfen und warum? Über die einzelnen Themen lässt sich vortrefflich auf fachlicher Grundlage diskutieren, solange du dich nicht wie in einem Tribunal fühlst, weil das eigentliche Thema ein ganz anderes ist.

Kann und sollte man probieren, aber es gibt Schüler, die erst "zufrieden" sind, wenn sie bessere Noten erhalten.

Das geht dann einfach so weiter, egal wie nett und zuvorkommend man ist. Das kommt leider wirklich vor.

Beitrag von „Caro07“ vom 9. Juli 2025 18:06

Zitat von Quittengelee

Mir scheint, dass euer Verhältnis (Klasse-Lehrkraft) ziemlich zerrüttet ist und du müsstest m.E. die Initiative ergreifen und mit ihnen reden.

Wie will man das machen? Ich stelle mir das total schwierig vor. Meine Schulzeit ist zwar schon lange her, aber in der Oberstufe als fast Erwachsene hätten wir einen Lehrer, mit dem wir so oder so nicht klar kamen, dann bei einem solchen Gespräch in die Pfanne gehauen.

Beitrag von „Matze170977“ vom 1. August 2025 12:47

Zitat von Quittengelee

Mir scheint, dass euer Verhältnis (Klasse-Lehrkraft) ziemlich zerrüttet ist und du müsstest m.E. die Initiative ergreifen und mit ihnen reden. Kann das mit Hilfe der Schulleitung passieren?

Ja, das Verhältnis ist stark zerrüttet. Vom Schulleiter erwarte ich diesbezüglich keine Hilfe. Bei einem Dienstgespräch, bei dem ich gegenüber der Schulleitung mehrfach betont hatte, dass ich diesem Kurs mehrfach Gesprächsangebote unterbreitet habe, ging unser Schulleiter mit der Besessenheit eines Triebtäters auf mich los und warf mir vor, dass ich keine schriftlichen Evaluationen in diesem Kurs durchgeführt habe. Dies sei der einzig professionelle Weg. Dass ich dabei natürlich auch negative Ergebnisse ignorieren könnte, wurde dabei vollkommen außer Acht gelassen.

Zitat von Quittengelee

Was wollen sie eigentlich erreichen? Was dir vorwerfen und warum?

Es ging, wie bereits erwähnt los, als ich bei der Rückgabe einer katastrophal ausgefallenen Arbeit mein Missfallen über die vollkommen inakzeptable Lerneinstellung eines Großteils des Kurses zum Ausdruck gebracht habe. Für mich hat es den Anschein, dass die SuS ihre eigene Faulheit (es ist leider so) hinter diesen Vorwürfen verstecken.